

178



2 Wochen
1 Fazit

EU-Regulierung nimmt Fahrt auf. Vergleichsstudie: Dampfen wirksamer als Nikotinpflaster.



1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Bundesregierung will bei der Gesundheitsaufklärung weiterhin vor allem auf die BZgA setzen. Sie stand bereits in der Vorgängerregierung wegen ihrer mangelhaften Arbeit in der Corona-Pandemie in der Kritik. Die von Bundesminister Spahn angeschobene Neuordnung steht noch aus.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Union profitiert von ihren Wahlsiegen in Schleswig-Holstein und NRW. Ihre Kritik am Gesundheitshaushalt konzentriert sich Fragen der GKV und Coronapolitik. Die Linke fokussiert sich derzeit vor allem auf ihre innerparteilichen Probleme und fällt als Kontrollinstanz ggü. der Regierung nahezu aus.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: CDU und Grüne verhandeln in NRW und Schleswig-Holstein die Regierungsbildung. Kommen die schwarz-grünen Landesregierungen zustande, verliert die Bundesregierung auf absehbare Zeit ihre Chance auf eine eigene belastbare Mehrheit im Bundesrat.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die EU treibt die Novelle der Tabakprodukttrichtlinie sowie der Tabak-Steuer voran. Die EU-Kommission bleibt bei ihrer dampferkritischen Position, die auch die nächste Regulierungsrunde prägen wird. Illegale Disposables sorgen in Irland und Großbritannien für Aufsehen. Es zeichnet sich ab, dass Großbritannien an seiner E-Zigarettenpolitik festhält.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine weitere Untersuchung bestätigt die E-Zigarette als risikoärmere Alternative und Weg aus dem Tabak-Konsum. Eine neue Studie, die von Experten beanstandet wird, verweist auf vermeintliche Kosten auf das Gesundheitssystem. Eine andere Untersuchung hebt den geringen Anteil regelmäßiger Dampfer hervor.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten von der E-Zigaretten-Tagung des BfR, auf der das BfTG ebenfalls präsent war (Report 177). Die weiteren Berichte befassen sich vornehmlich mit dem Ausmaß des Tabak-Konsums (Tabak-Atlas) und dessen Auswirkungen. Daneben nutzen Stakeholder den kommenden Welt Nichtraucherstag für Statements gegen Tabak und E-Zigaretten.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

1,7 Prozent

der Jugendlichen dampft regelmäßig, so eine Untersuchung aus 47 Staaten.

10,7 Prozent

der Probanden einer Studie von Prof. Hajek wurden mit der E-Zigarette tabakfrei.

14 mal mehr

britische Dampfer nutzten 2021 Disposables im Vergleich zum Vorjahr.

175.000

Menschen sterben jährlich in Deutschland an den Folgen des Tabak-Konsums.

Quellen: [wiley.com](https://www.wiley.com), [nature.com](https://www.nature.com), [medrxiv.org](https://www.medrxiv.org), twitter.com

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Neue Vergleichsstudie: Dampfen hilft besser als Nikon-Pflaster](#)
- 2) [EU nimmt Tabakproduktrichtlinie und Steuerrichtlinie in Angriff](#)
- 3) [EU positioniert sich kritisch zur E-Zigarette](#)
- 4) [Der britische Disposable-Markt wächst](#)
- 5) [UK weiterhin pro Dampfen. Irland warnt vor illegalen Disposables](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG

Am 25. Mai nahmen wir als Gastredner an der ENDS-Konferenz teil – einem führenden Branchentreffen zu Regulierung, Forschung und Marktentwicklung der E-Zigarette. Wir konnten neben dem intensiven Fachaustausch, Impulse geben und ein internationales Lagebild einholen.

Datum: Mai/März 2022

Meldung: Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) plädiert nach einem Expertentreffen zum Thema Harm Reduction für eine „humanere Drogenpolitik“. Dabei lässt er offen, ob er dies nur auf bislang illegale Suchtmittel bezieht oder auch auf Tabak-Alternativen wie die E-Zigarette, wie es Fachleute fordern.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) soll weiterhin maßgeblich die Drogen- und Suchtaufklärung umsetzen. Das geht aus dem Bundeshaushalt (Einzelplan 15 Bundesministerium für Gesundheit) hervor. Die Bundesregierung verweist nur auf die zweckgebundenen Einnahmen aus der Alkopopsteuer für die Suchtprävention. Es ist

nicht erkennbar, ob bereits Mittel aus der Steuererhöhung durch das TabStMoG einfließen. Die Opposition kritisiert vor allem fehlende Mittel für weitere Coronamaßnahmen und die ungewisse Finanzierungssituation der Kranken- und Pflegeversicherung.

Quelle: twitter.com, twitter.com, [bundestag.de](https://www.bundestag.de) (S. 2397ff.), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [stuttgarter-nachrichten.de](https://www.stuttgarter-nachrichten.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.1.

Lagebild im Einzelhandel

In fast 70 Prozent der Kommunen geht der Anteil der Ladengeschäfte infolge der Pandemie zurück, so eine Umfrage des Handelsforschungsinstituts *EHI Retail*. Den Leerstand schätzen 46 Prozent der Kommunen auf bis zu 5 Prozent. 38 Prozent geben bis zu 10 Prozent Leerstand an, 14 Prozent mit bis zu 15 Prozent. Fachmarktlagen an den Stadträndern würden sich jedoch krisenfester und stabil entwickeln. Nach den Lockdowns sorgen sich die Innenstadthändler um die einbrechende Verbraucherstimmung, so der Handelsverband HDE. Er rechnet mit der Schließung von bis zu 16.000 Geschäften.

Quelle: [ehi.org](https://www.ehi.org), [welt.de](https://www.welt.de), [stores-shops.de](https://www.stores-shops.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 23.05.2022, 22.05.2022, 19.05.2022

Meldung: Nach der Landtagswahl in NRW haben sich CDU und Bündnis 90/Die Grünen zu ersten Sondierungsgesprächen getroffen. Beide Parteien bewerten diese positiv. Am 29. Mai soll über die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen entschieden werden. Die CDU Schleswig-Holstein hat nach dem Scheitern der Wiederaufgabe einer Koalition mit FDP und Bündnis 90/Die Grünen Verhandlungen mit den Grünen aufgenommen. Sie wollen die neue Landesregierung innerhalb von drei Wochen bilden.

Quelle: [zeit.de](https://www.zeit.de), [rp-online.de](https://www.rp-online.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [stern.de](https://www.stern.de), [sz.de](https://www.sz.de), [ndr.de](https://www.ndr.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [ndr.de](https://www.ndr.de)

Neue Regelungen im (Online-)Handel

Ab dem 28. Mai treten mehrere Gesetzesänderungen in Kraft, darunter die sog. Omnibus-Richtlinie. Sie sollen mehr Transparenz bei Online-Käufen, Rankings und auf Online-Marktplätzen gewährleisten. Dazu gehören:

- Neuerungen bei Preis- und Mengenangaben
- Transparenz bei Produktbewertungen
- Ausweitung der Informationspflicht von Betreibern von Online-Marktplätzen
- Schadensersatz für Verbraucher

Quelle: [wolterskluwer.com](https://www.wolterskluwer.com), [haendlerbund.de](https://www.haendlerbund.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Stimmen zum BfTG

MITGLIED IM BfTG

Laura Deppe & Nino Haarhaus
Tante Dampf ✓

„Der Verband leistet in unseren Augen sehr wichtige und sehr professionelle politische Arbeit. Bei neuen Herausforderungen kann man sich stets darauf verlassen, dass das BfTG die Mitglieder mit allen wichtigen Infos versorgt. Auf den Mitgliederversammlungen findet außerdem ein reger Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen aus der Branche statt, was wir als sehr wertvoll empfinden.“

bftg.org/mitgliedschaft-beantragen/

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Datum: Mai 2022

Meldung: Die EU-Kommission will voraussichtlich im Herbst 2022 einen Vorschlag zur Überarbeitung der Tabakproduktrichtlinie vorstellen. Dieser soll auch Produkte, die bislang nicht unter die Richtlinie fallen, miteinbeziehen. Dies erfordere eine umfassende Prüfung der etwaigen Gesundheitsgefährdungen, um eine entsprechende Besteuerung festlegen zu können. Daneben soll es auch eine neue steuerrechtliche Regelung zum Eigenbedarf geben. Die Kommission hat eine [öffentliche Konsultation](#) gestartet, die am 17. Juni 2022 endet.

Um Steuerbetrug vorzubeugen will die Kommission auch den Begriff des Eigenbedarfs

sowie die sog. Mindesttrichtmengen anpassen. Ein entsprechender Vorschlag wird im Januar 2023 erwartet.

Ferner will die EU die Tabaksteuerrichtlinie überarbeiten. Eine öffentliche Konsultation ergab, dass eine Mehrheit höhere Tabak-Steuern befürwortet, aber bei E-Zigaretten für die niedrigsten Mindestsätze plädiert. NGOs warnten bei einem kurzfristig einberufenen Meeting der EU-Generaldirektion für Steuern (DG TAXUD) vor neuartigen Produkten. Die Behörde will im vierten Quartal Folgenabschätzung sowie einen Richtlinienvorschlag vorlegen. Ziel der EU ist es, mit der neuen Richtlinie binnenmarktpolitische und gesundheitspolitische Ziele und Aspekte zu verbinden: 1) Reduzierung des Tabak-Konsums, 2) Kampf gegen Schmuggel und illegale Produktion, c) Austarierung des Binnenmarktes bei der Einführung von Steuern auf neue Produkte.

Quelle: Hintergrundgespräch

Datum: 16.05.2022, 13.05.2022, 11.05.2022

Meldung: EU-Gesundheitskommissarin Kyriakides bewertet die E-Zigarette in einer Antwort an das EU-Parlament kritisch. Sie warnt vor Gesundheitsgefahren wie der Nikotinabhängigkeit und bezweifelt, dass Dampfen beim Tabak-Stopp helfen kann. Daneben hebt sie den Gateway-Effekt hervor.

Etwa zeitgleich berichtet der Branchendienst „snusforumet.se“ über den Verdacht, Kyriakides Behörde (DG DANTE) würde Aussagen der Mitgliedsstaaten zur Regulierung von Tabak-Alternativen verzerren. DG SANTE lasse in einer [Präsentation](#) (Slide 34) den Eindruck entstehen, dass die Mehrheit der EU-Staaten für ein Verbot von Pouches und anderen neuartigen Produkten sei. Laut behördeninternen Dokumenten habe jedoch nur ein Mitgliedsstaat diese konkrete Forderung geäußert. Nur ein Drittel der EU-Staaten habe überhaupt auf die Anfrage von DG SANTE geantwortet. Die schwedische Europaabgeordnete Sara Skyttedal (EVP) kritisiert die Vorgehensweise der EU-Behörde.

Quelle: europarl.europa.eu, snusforumet.se, snusforumet.se

Datum: 20.05.2022

Meldung: Spanische Regionen denken über eine Abgabe von 20 Cent pro Zigarette nach, die bei der Rückgabe der Kippe erstattet wird. Damit soll die Umweltverschmutzung verringert werden. Auch die spanische Zentralregierung erwägt eine finanzielle Beteiligung der Tabak-Industrie an der Müllbeseitigung. Allein durch das Pfand könne sich der Packungspreis fast verdoppeln.

Quelle: theguardian.com

Stimmen zum BfTG

MITGLIED IM BFTG

Ira Simeonides
Hall of Vape

„Beim BFTG finde ich kompetente und engagierte Ansprechpartner vor, welche mittlerweile seit Jahren die Interessen unserer Branche in der Öffentlichkeit und auch in der Politik bestens vertreten und mich immer informiert halten. Wir sind dankbar und stolz darauf Mitglied beim BFTG zu sein.“

bftg.org/mitgliedschaft-beantragen/

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Datum: 24.05.2022, 21.05.2022, 20.05.2022, 19.05.2022, 18.05.2022, 14.05.2022, 13.05.2022

Meldung: In Großbritannien mehren sich die Hinweise, dass der unabhängige Bericht zur Tabak-Politik (Report 171) die Anhebung des Mindestverkaufsalters auf 21 Jahre empfehlen wird. Auch neue Steuern auf Tabak seien im Gespräch. Die Mehreinnahme könnten u.a. in die staatlichen Nichtraucherangebote – inklusive E-Zigaretten – fließen. Einzelne Fachleute plädieren für ein Tabak-Verbot bei gleichzeitiger Erhaltung des E-Zigarettenmarktes. Damit würden Raucher zum Wechsel bewegt. Andere plädieren für Lizenz-Shops für Tabak-Waren.

Die irische Gesundheitsbehörde HSE warnt vor Disposables. Nach einer Stichprobe von Geräten eines Herstellers habe man Nikotinkonzentrationen von bis zu 50 mg/ml gemessen. Die Behörde ruft die Verbraucher zur Wachsamkeit auf und empfiehlt, betroffene Geräte im Handel zurückzugeben. Händler werden aufgefordert, betroffene Gerätetypen vorläufig nicht weiter zu verkaufen. HSE meldete den Fall an das [Rapid Exchange of Information System](#) (Rapex), dem

EU-Schnellwarnsystem für Konsumgüter. Auch in Großbritannien entdeckten Behörden illegale Disposables mit bis zum sechsfachen des erlaubten Nikotingehalts.

Quelle: [express.co.uk](https://www.express.co.uk), [telegraph.co.uk](https://www.telegraph.co.uk), [thesun.co.uk](https://www.thesun.co.uk), [today.it](https://www.today.it), [adph.org.uk](https://www.adph.org.uk), [northumberland-gazette.co.uk](https://www.northumberland-gazette.co.uk), [joe.ie](https://www.joe.ie), [independent.ie](https://www.independent.ie), [irishmirror.ie](https://www.irishmirror.ie), [thejournal.ie](https://www.thejournal.ie), [rsvplive.ie](https://www.rsvplive.ie), [dublinlive.ie](https://www.dublinlive.ie), [ladbible.com](https://www.ladbible.com)

Aus der Verbandswelt

Die ehemalige Berliner Wirtschaftssenatorin Ramona Pop (Grüne) übernimmt zum 1. Juli die Leitung des *Verbraucherzentrale Bundesverbands* (vzbv). Sie hat sich in der Vergangenheit nicht mit Tabak und E-Zigaretten-Fragen befasst. Pop gehört dem sog. Realo-Flügel der Partei an. Mit ihr wird künftig neben dem *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz* und dem *Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft* eine weitere für den Verbraucherschutz relevante Einrichtung von einer Vertreterin der Grünen geführt. Der vzbv vertritt die Verbraucherinteressen ggü. Politik und Behörden, nimmt Verbraucherprobleme an und kann mit Klagen aktiv werden.

Quelle: [vzbv.de](https://www.vzbv.de)

2.5. Fachcommunity

Datum: Mai/Juni 2022



Meldung: In einem Übersichtsartikel macht Prof. Stöver (Frankfurt UAS) auf die Vorteile der E-Zigarette ggü. dem Rauchen aufmerksam. Er hebt die Notwendigkeit von mehr qualitativ hochwertigen Studien hervor und spricht sich für den Harm Reduction-Ansatz sowie die konkrete Nutzung der E-Zigarette zur Senkung des Tabak-Konsums aus. Dies sei sinnvoller, als die sofortige vollständige Nikotinabstinenz zu erzwingen.

Quelle: [sciencepg.com](https://www.sciencepg.com), twitter.com

Datum: 23.05.2022

Meldung: Dampfen belastet das US-Gesundheitssystem pro Jahr mit 2000 US\$/Dampfer. Das mache 15 Mrd. US\$ p.a., so eine Studie der *University of California*. Damit seien die von E-Zigaretten verursachten Kosten höher als bei Zigarren oder rauchlosen Tabak-Produkten – ein Vergleich mit Tabak-Zigaretten fehlt. Die Autoren erwarten, dass die Dampf-assoziierten Kosten noch weiter steigen werden.

Zum Vergleich: Laut der Gesundheitsbehörde [CDC](https://www.cdc.gov) belaufen sich die jährlichen Kosten durch Tabak-Rauchen auf über 300 Mrd. US\$. Der britische Experte Prof. Hajek (*Queen Mary University*) kritisiert die Studie. Es sei unklar, warum die Autoren davon ausgehen, dass die zusätzlichen Gesundheitsausgaben von Rauchern, die versuchen mittels E-Zigaretten vom Tabak loszukommen, durch ihr kürzliches Dampfen und nicht durch ihr vorheriges Rauchen

verursacht werden. Sein Kollege Prof. Jamie Brown (*University College London*) beanstandet solche Studien.

Quelle: psprings.co.uk, bmj.com, eurekalert.org, medicalxpress.com, eurekalert.org, consumer.healthday.com, 4state.news, sciencemediacentre.org

Datum: 18.05.2022

Meldung: Die Universität von Illinois hat den siebten Tabak-Atlas herausgegeben, der sich mit dem weltweiten Tabak-Konsum sowie Regulierungsansätzen befasst. Der Atlas thematisiert die E-Zigarette vergleichsweise ausgewogen und verweist auf deren uneinheitliche Bewertung in der Wissenschaft. Es werden aber auch Kritikpunkte angesprochen wie z.B. Gateway-Effekt, Aromen, Werbung ggü. Jugendlichen oder Dual Use, das sehr verbreitet sei. Erstmals sei der weltweite Anteil der Raucher gesunken, so die Autoren. Sie sorgen sich jedoch um die steigende Raucherquote bei Jugendlichen. Ihnen zufolge habe sich das Tabak-Marketing verändert: Das Rauchen werde vermehrt als attraktive Gewohnheit dargestellt und durch Produktplatzierungen und Influencer beworben. Sie taxieren den Schaden für die Weltwirtschaft auf 2 Bio. US\$. Die Autoren plädieren für eine starke Anhebung der Tabak-Steuern um bis zu 50 Prozent sowie die weitere Begrenzung der Kommunikationsmöglichkeiten der Tabak-Industrie.

Quelle: tobaccoatlas.org, vitalstrategies.org, faz.net, deutschlandfunk.de, sueddeutsche.de, dailymail.co.uk

Datum: 18.05.2022, 07.05.2022

Meldung: Innerhalb von einem Jahr hat sich der Anteil der britischen Dampfer, die Disposables nutzen, vervierzehnfacht (1/2020: 1,2 Prozent → 1/2021: 16,7 Prozent). Vor allem junge Erwachsene konsumieren Disposables. Hier liegt der Disposable-Anteil bei 56,7 Prozent. Insgesamt ist der Anteil der Nikotinkonsumenten – unabhängig vom Produkt – stabil geblieben. Auch die Medien befassen sich mit dem starken Anstieg des Disposable-Konsums. Demnach ist allein im letzten Quartal 2021 der Disposable-Verkauf auf einer der führenden britischen Verkaufsplattformen um 279 Prozent gestiegen.

Quelle: medrxiv.org, dazeddigital.com

Datum: 17.05.2022, 13.05.2022, 11.05.2022

Meldung: Laut einer Studie der *University of Queensland* probieren viele Jugendlichen zwar E-Zigaretten, wechseln aber nicht in den regelmäßigen Konsum. Die Analyse von Daten aus 47 Staaten weist eine 30-Tage-Prävalenz von 8,6 Prozent auf. Die Quote der regelmäßigen Dampfer (≥ 10 Tage/Monat) wird auf 1,7 Prozent geschätzt. Bei höheren Tabak-Steuern würden Jugendliche zudem auf E-Zigaretten ausweichen.

Quelle: uq.edu.au, honey.nine.com.au, wiley.com

Stimmen zur E-Zigarette

“In this study, the relative efficacy on effectiveness is robust. The news that vaping is more effective than medicinal nicotine in this context offers another method to reduce this burden of disease.”

Prof. em. John Britton (University of Nottingham), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org)

Datum: 16.05.2022

Meldung: E-Zigaretten führen zu einer höheren Tabak-Abstinenz als Nikotinpflaster. Das ergibt eine neue Vergleichsstudie, die Prof. Hajek (*Queen Mary University*) mit schwangeren Raucherinnen durchführte. Nach der Schwangerschaft gaben 10,7 Prozent der Dampferinnen an, keinen Tabak mehr zu rauchen. Bei den Probandinnen mit Pflastern waren es 5,6 Prozent. Der Anteil derjenigen, die ihren Tabak-Konsum reduzierten war bei den Dampferinnen höher (42,4 Prozent) als bei der Vergleichsgruppe (33,8 Prozent). Zudem wurde die E-Zigarette besser angenommen: 40 Prozent der Dampferinnen nutzen die E-Zigarette auch noch nach 4 Wochen, beim Nikotin-Pflaster waren es hingegen nur 23 Prozent.

Quelle: [nature.com](https://www.nature.com), [nature.com](https://www.nature.com), [qmul.ac.uk](https://www.qmul.ac.uk), [sciencemediacentre.org](https://www.sciencemediacentre.org), [colinmendelsohn.com.au](https://www.colinmendelsohn.com.au), [theguardian.com](https://www.theguardian.com)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 24.03.2022, 21.03.2022, 18.05.2022

Meldung: Im Vorlauf des Weltnichtrauchertages warnen die *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung* (BZgA) und der Bundesdrogenbeauftragte Blienert (SPD) vor den Risiken Rauchens und der Umweltbelastung durch Tabak-Produkte. Die BZgA rät zudem vom Dampfen ab. E-Zigaretten seien mit Gesundheitsrisiken verbunden und die Wirkung beim Rauchstopp könne nicht bestätigt werden. Auch die NGO *Unfairtobacco* macht auf die Umweltschäden durch Tabak und auf Frauen ausgerichtetes Tabak-Marketing aufmerksam und prangert Greenwashing an.

Die *Deutsche Lungestiftung* greift eine bereits bekannte Studie über dampfassozierten Erektionsstörungen auf (Report 166) und warnt vor den Gesundheitsrisiken durch E-Zigaretten. 60-80 Prozent der Dampfer seien Dual User, so die Stiftung. Sie warnt zudem vor den Risiken der Nikotinsucht und kritisiert das E-Zigarettenmarketing (Harm Reductction). E-Zigaretten könnten nicht zum Tabak-Stopp empfohlen werden.

Anders die Experten vom Uniklinikum Leipzig: Sie sehen in *Tobacco Harm Reduction* mittels E-Zigaretten eine Chance zur Verbesserung der Gesundheit.

Quelle: [bzga.de](https://www.bzga.de), [uicc.org](https://www.uicc.org), [twitter.com](https://www.twitter.com), [lifepr.de](https://www.lifepr.de), [leipziginfo.de](https://www.leipziginfo.de)

3. Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
bs 17.06.2022	Öffentliche Konsultation zur Tabakprodukttrichtlinie	EU-Kommission	online	ec.europa.eu
30.05.-03.06.2022	Sitzungswoche Bundestag, 2./3. Lesung Bundeshaushalt	Bundestag	Berlin	bundestag.de
30.05.2022	World Vapers Day,	u.a. mit einem Live-Stream zu Expertenrunden	-	youtube.com (30.05.), youtube.com (31.05.)
30.05.2022	Tagung zur Umweltverschmutzung durch Tabak	Vivid	online	vivid.at
31.05.2022	Welt Nichtrauchertag	weltweit	WHO	who.int
31.05.2022	Konferenz zu Tobacco Harm Reduction	-	CoEHAR	sigmagazine.it
01.06.2022	3. Karlsruher Präventionsgespräch	Klinikum Karlsruhe	Karlsruhe	klinikum-karlsruhe.de
10.06.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.06.2022	4th International Symposium on Nicotine Technology	-	Warschau	isontech.info
17./18.06.2022	Global Forum on Nicotine	GFN	Warschau	gfn.events
20.-24.06.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
21.06.2022	Spargelfahrt	Seeheimer Kreis (SPD)	Berlin	-
21.06.2022	Fraktionsempfang	FDP	Berlin	-
22.06.2022	Sommerfest	Landesvertretung Rheinland-Pfalz	berlin	-
25./26.06.2022	Hall of Vape (Messe)	Hall of Vape	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
22.-24.06.2022	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	HSK	Berlin	hauptstadtkongress.de
01.07.2022	Start der Besteuerung nach dem TabStMoG	Bundesministerium der Finanzen	Berlin	-
04.07.2022	Niedersachsenfest	Landesvertretung Niedersachsen	Berlin	-
04.-08.07.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
05.07.2022	Hoffest	Land Berlin	Berlin	-
05.07.2022	Sommerfest	Parlamentarischer Mittelstand (CDU/CSU)	Berlin	-

Monitoringreport Nr. 178 (Kalenderwochen 20 und 21)

6.-8.07.2022	7th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Heraklion	ensp-ectc.org
07.07.2022	Stallwächterparty	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	-
08.07.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04.-09.09.2022	11th International Aerosol Conference	convin	Athen	iac2022.gr
05.-09.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
06.09.2022	NRW-Fest	Landesvertretung NRW	Berlin	-
15.-17.09.2022	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
16.09.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
19.-23.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
21./22.09.2022	5th Scientific Summit on Tobacco Harm Reduction	SCOHRE	Athen	scohre.org
26.-30.09.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
08.10.2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundesrat.de
01.-31.10.2022	Stoptober-Kampagne	brit. Gesundheitsbehörden	Großbritannien	ukpublichealth-network.org.uk
07.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
10.-14.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12.10.2022	Konferenz zu Rauchentwöhnungsstrategien	ISFF Frankfurt UAS	Frankfurt a. M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2022	World Health Summit	WHO	Berlin	worldhealthsummit.org
17.-21.10.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.-20.10.2022	World Cancer Congress (WCC)	WCC	Online / Genf	worldcancercongress.org
26./10.2022	3rd Int. Conference on Cancer Prevention	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
28.10.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
Herbst 2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundeswahlleiter.de
07.-11.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-16.11.2022	35. Deutscher Krebskongress	Deutsche Krebshilfe	Berlin	deutscher-krebsskongress.de
21.-25.11.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
25.11.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
28.11.-	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Monitoringreport Nr. 178 (Kalenderwochen 20 und 21)

02.12.2022				
05./06.12.2022	Konferenz zur E-Zigarette	Institut National du Cancer	Paris	e-cigconference-2022.com
07./08.12.2022	Tabakkontrollkonferenz	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
12.-16.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.12.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BfTG, facebook.com, ukctas.net, twitter.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.